

## **14 Fragen an Susanne Hülsken**

### **Leitung der katholischen Kindertageseinrichtung und Familienzentrum St. Hippolytus in Gelsenkirchen**

#### **Wie empfinden Sie ganz persönlich die aktuelle Situation?**

Zu Beginn etwas ängstlich und unwirklich, dann kam erst einmal das Genießen der Ruhe und Entspannung.

Jetzt eher bedrückend und ungewiss. Man weiß nicht, was noch alles auf einen zukommt, sind Öffnungen gut oder erlangen wir wieder einen Rückschlag. Eine gewisse Ungeduld macht sich breit, wann kann ich wieder dies oder jenes tun. Wann dürfen wieder alle Kinder in die Kita, et cetera.

#### **Was hat sich für Sie in den letzten Wochen verändert?**

Ich habe den Bereich Homeoffice kennengelernt, E-Learning durchgeführt und viele schriftlichen Dinge in Ruhe erledigen können. Das war eher positiv. Einige Dinge konnte man gelassener angehen. Da wir Erzieher aber praktisch tätige Menschen sind, fehlten einem die Kinder sehr schnell. Unter anderem konnte ich nur mit einer Hälfte meines Teams telefonischen Kontakt halten, da wir in zwei Gruppen gearbeitet haben. Durch Videokonferenzen kann man sich weiterhin mit anderen Leitungen und der Gebietsleitung austauschen.

Außerdem war der Kontakt zu den Familien sehr eingeschränkt. Es wurden viele E-Mails und Telefonate geführt, der persönliche Kontakt geschah eher selten.

Durch meinen Berufsalltag, hat sich erst einmal in meinem privaten Alltag nicht viel verändert. Es gab die „Balkongespräche“ mit der älteren Generation und viele Telefonate mit den Freunden. Wir konnten weiterhin viel spazieren gehen, Fahrrad fahren oder joggen. Der Mundschutz ist zur Normalität geworden.

#### **Was treibt Sie gedanklich beim Thema Corona am meisten um?**

In Quarantäne zu gelangen und Menschen zu mobilisieren, die für unsere Familie lebensnotwendige Dinge erledigen müssen, unter anderem mit unserem Hund raus zu gehen.

#### **Wie sieht Ihr neuer Alltag aus?**

Die Arbeit am Kind fehlt! Gespräche mit Eltern und Kolleginnen zu führen auch. Jedoch habe ich weiterhin eine geregelte Arbeitszeit, was vieles erleichtert.

#### **Welches ist im Moment Ihre Lieblingsbeschäftigung?**

Ich treibe viel Sport im Freien und liebe das Fahrradfahren.

#### **Was lesen Sie gerade?**

In der letzten Zeit habe ich tatsächlich das Lesen für mich wiederentdeckt. Ich lese spannende Thriller.

### **Was vermissen Sie am meisten?**

Das lockere Treffen mit meinen/unseren Freunden. In der Gastronomie ist immer noch eine eher gedrückte Stimmung, da viel weniger Menschen vor Ort sind.

### **Welchen Plan mussten Sie aufgeben?**

Bis jetzt noch keinen, hoffentlich bleibt es dabei.

### **Wen würden Sie gerne mal wiedersehen?**

Mit den für mich am wichtigsten Menschen habe ich mit dem nötigen Abstand und Schutzmaßnahmen immer visuellen Kontakt gehabt.

Die Leitungen der anderen Kindergärten unseres Bereiches würde ich gerne mal wiedersehen, um sich „live“ auszutauschen. Per Videokonferenz ist eben doch noch etwas anders.

### **Was wäre für Sie das größte Unglück?**

Wenn die Sterberaten in meiner Stadt stark ansteigt und Menschen, die mir lieb sind, erkranken.

### **Gibt es etwas Positives, was sie der Krise abgewinnen können?**

Die Ruhe und Gelassenheit, die wir alle am Anfang an den Tag gelegt haben, hat uns gezeigt, wie hektisch eigentlich unser Leben ist. Auch der Zusammenhalt und Solidarität in der Gesellschaft war schön zu sehen. Menschen waren wieder mehr für einander da.

Dass Eltern die Arbeit der Erzieherinnen zu schätzen gelernt haben.

Besonders positiv war die neue Digitalisierung aller Kitas unseres KiTa Zweckverbandes, die im letzten Jahr installiert wurde. Durch die Ausstattung mit Convertables für jede Gruppe konnten Videokonferenzen, schneller E-Mail-Verkehr und E-Learning in Homeoffice stattfinden.

### **Was nehmen Sie als Erfahrung mit in die "Zeit nach Corona"?**

In schweren Zeiten schafft man gemeinsam sehr vieles! Die Wichtigkeit des sozialen Lebens für alle Menschen, ob jung oder alt, ist enorm.

### **Was sind Ihre Wünsche für die Zukunft?**

Dass ein Impfstoff gefunden wird und wir wieder unbeschwert durchs Leben gehen können.

Dass unser Sommerurlaub in Gretsiel stattfinden kann!

### **Was ist ihr derzeitiges (Lebens)Motto?**

Ich lass mir meine gute Laune nicht vermiesen!!